

Premiere im TOP-West

■ **RHEIN-KREIS.** Regelmäßige Unternehmerfrühstücke gehören in den Gewerbegebieten Hackenbroich, St. Peter, Delrath, Stürzelberg und an der Roseller Straße längst zur guten Tradition. Gemeinsam mit den ortsansässigen Betrieben will die städtische Wirtschaftsförderung diese Begegnungsform jetzt auch im Gewerbepark TOP-West etablieren. Zur Premiere lud das Autohaus Gottfried Schultz ein.

Rund 40 Unternehmensvertreter kamen in seinen Räumen zusammen, um sich innerhalb des Gewerbeparks näher kennenzulernen und in lockerer Atmosphäre den geschäftlichen Austausch zu pflegen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Erik Lierenfeld präsentierte Niederlassungsleiter Marco Teichert den Gästen das Unternehmen Gottfried Schultz. Michael Dries von der evd informierte zum Thema „Energiefresser“. Markus Stumpf von der Firma NetCologne stand den Geschäftsleuten als Ansprechpartner in Sachen Breitbandversorgung zur Verfügung. Zurzeit arbeiten NetCologne und die evd gemeinsam am Ausbau der schnellen Internetverbindungen in Dormagen. Auch über den Dormagener Berufsparcours für Schüler konnten sich die Unternehmen informieren.

Die Gottfried Schultz GmbH & Co. KG blickt auf 80-jährige Erfahrung als VW-Vertragshändler zurück. Sie vertritt die Marken des Volkswagen-Konzerns mit 27 Betrieben in zwölf Städten des Großraums Rhein-Ruhr. Die Niederlassung in Dormagen öffnete 1989. Sie beschäftigt heute 36 Mitarbeiter und bildet sechs junge Menschen aus. Verglichen mit dem Vorjahr, steigerte das Dormagener Autohaus den Absatz von Neu- und Gebrauchtwagen 2014 um rund 33 Prozent.

Jubiläumsfeier: 10 Jahre Pascal Technikum Grevenbroich e.V. (PasTeG)

RKN. Das Pascal Technikum Grevenbroich e.V. (PasTeG) feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass nahmen über 100 geladene Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an einer Jubiläumsfeier im Stefanssaal des Klosters Langwaden teil. Der PasTeG-Vorstandsvorsitzende Dr. Eberhard Uhlig reflektierte in seiner Begrüßung das gemeinsam Erreichte und wagte einen Blick in die Zukunft von PasTeG. Bei den anschließenden Grußworten hob Landrat Hans-Jürgen Petraschke die Bedeutung der Arbeit von MINT-Initiativen wie PasTeG für die wirtschaftliche Entwicklung und den Fachkräftenachwuchs hervor. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Grevenbro-

ichs Bürgermeisterin Ursula Kwasny betonte die Bedeutung des Projektes für den Nachwuchs in dieser durch Technologie geprägten Region. Neben zahlreichen Unternehmensvertretern aus dem Rhein-Kreis Neuss und den angrenzenden Regionen nahmen viele aktuelle und ehemalige PasTeG-Schüler an den Feierlichkeiten teil. Den Experimentalvortrag zum Thema „Kuriose Reaktionen“ hielt Professor Dr. Karl Schwister, Dekan des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Düsseldorf, der seine Zuhörer mit verblüffenden physikalischen und chemischen Effekten begeisterte. Gründungsmitglieder des gemeinnützigen Vereins Pascal Technikum Grevenbroich e.V. (PasTeG) waren im Jahre 2005 der Bürgermeister der

Stadt Grevenbroich, Vertreter der Wirtschaft, die Schulleitung und Vertreter der Schulpflegschaft des Pascal-Gymnasiums Grevenbroich. Seither leistet PasTeG einen wichtigen Bei-

des naturwissenschaftlichen-mathematisch-technischen (MINT-) Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen „Zukunft durch Innovation“ (kurz: zdi). Die Kurse finden jeden zweiten



trag, um die Technikbegeisterung bei den Schülerinnen und Schülern zu erhöhen und ihnen zur besseren Berufswahlvorbereitung intensive Einblicke in die Arbeitsweise von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern zu ermöglichen. PasTeG richtet sich an Jugendliche ab der zehnten Klasse und ist ein prämiertes Projekt der Gemeinschaftsoffensive zur Förderung

Samstag jeweils von 9 bis 14 Uhr statt und dauern insgesamt zwei Jahre. Seit 2006 wurde jährlich ein Kurs mit jeweils ca. 20 bis 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet; seit 2007 werden somit kontinuierlich zwei Kurse durchgeführt. An den bisherigen zehn Kursen nahmen insgesamt 270 Schülerinnen und Schüler aus 38 Schulen der Region teil.

Lothar de Maizière beim „Dormagener Gespräch“

DORMAGEN. Das schon traditionsreiche „Dormagener Gespräch“ der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) unter der Schirmherrschaft von Hermann Gröhe wird in diesem Jahr am 25. September um 17.30 Uhr in der Nordhalle des Kulturzentrums Zons (Schlossstraße 1, 41541 Dormagen) statt. „Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit: Eine Bilanz nach 25 Jahren“ lautet der Titel der Veranstaltung. Die Erinnerungen an den Prozess

der Wiedervereinigung und den lange nicht für möglich gehaltenen „Tag der Deutschen Einheit“ bewegen unser Volk bis heute. Dr. h. c. Lothar de Maizière, der erste frei gewählte und zugleich letzte Ministerpräsident der Deutschen Demokratischen Republik, wird als Gast des „Dormagener Gesprächs“ daher über die historische Entwicklung von 1989 / 90, aber auch über die folgenden 25 Jahre sprechen. Unter der Moderation von Dr. Ulrike Hos-

pes, der Leiterin der Abteilung Zeitgeschichte der KAS, wird nach Herrn Dr. de Maizières Vortrag die Möglichkeit zur offenen Diskussion bestehen. „Ich freue mich sehr auf das bevorstehende ‚Dormagener Gespräch‘! Welche Bilanz kann nach einem Vierteljahrhundert mit Blick auf die Deutsche Einheit gezogen werden? Ist die ‚Mauer im Kopf‘ aus den Köpfen der Deutschen verschwunden? Was eint uns Deutsche, was trennt uns möglicherweise

nach wie vor? Vor welche Herausforderungen stellt uns die deutsch-deutsche Vergangenheit noch heute? Über diese und weitere Fragen wollen wir diskutieren - und mit Lothar de Maizière tritt ein besonderer Gast und Zeitzeuge den Weg nach Dormagen an“, erklärt Hermann Gröhe. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Die erforderliche Anmeldung richten Interessenten bitte an das Düsseldorfer Büro der Konrad-Adenauer-Stiftung.